

PHOENIX

*Blind
Schritte
Dich liebend
Die Elfe
Blupp
Kleine Kerze
Letzter Sturm
Athanasie
Immer noch ich*

Shino
acoustic gothic



www.shino.aliaks.de

01. Blind

Irgendwo weit weg von all meinen Träumen
sah ich einen Fluss voller Leben.
Ich fahre dahin zurück wo ich her komme,
um dich in meinen Träumen wieder zu treffen.

Du siehst den Wald neben mir,
du fühlst die Dunkelheit an meiner Seite,
du siehst das Feuer in meinen Augen,
du siehst dich, in dem was ich selbst bin.

Die Dunkelheit um mich herum macht mich krank.
Meine Augen waren schon immer blind, ich kann nicht sehen.
Ich tötete den, der mich hasste.
Ich tötete den, der mich liebte.
Ich tötete mich, während ich schlief.

Ich ging durch all die Qualen, die ich sehen konnte.
Ich brauchte den Schmerz, um mich zu fühlen.
So kalt ist mein Atem in der Einsamkeit,
so allein ist meine Seele in der Kälte.
Ich bin gestorben während ich schlief.

Und auf dem Weg in die Hölle erkannte ich mich.
Und in der Nacht, in der ich tot war erkannte ich mich.
Mit meinen blutigen Händen,
mit meinen blinden Augen,
mit dem Hass für jeden,
der das Licht erblickte.

Kannst du das Leid in meinen Augen sehen?
Kannst du die Kälte in meinem Blick fühlen?
Kannst du mit deinen eigenen Worten
deine Gedanken über mich in dir erklären?
Kannst du all die Dinge, die ich sehe sehen?
Kannst du nichts sehen, genau wie ich?
Kannst du mit deinen eigenen Worten
meine Angst und meine Narben erklären?

Du hast die Kraft zu glauben,
ich habe die Kraft zu vergessen.
Etwas in mir ist schon tot,
aber du kannst mit mir sterben.

Ich habe die Kraft zu glauben,
du hast die Kraft zu vergessen.
Etwas in mir ist schon tot,
aber du kannst mit mir sterben.

02. Schritte

Ein weiterer Tag und jetzt ist es Zeit zu gehen.
Ich hoffe du fühlst dich nicht so kalt wie ich.
Etwas Liebe, die ich versucht habe zu fühlen.
Etwas Hingabe, um in deinen Armen wieder zu liegen.

Ein weiterer Schritt gegen die Wand in mir.
Ein weiterer Schritt auf der Suche nach dir.
Ich weiss, dass nichts verloren geht,
ich weiss, dass wir nicht getrennt sind.
Ich hoffe, dass manch andere Dinge falsch sind.

Ich bin innerlich erfroren, auf dich wartend.
Ich bin innerlich erfroren, mit dir sterbend.

So lass mich wieder meine ewige Qual fühlen,
lass mich mich selbst in all den Tränen, die ich verlor, töten.
Lass mich dich lieben bis wir in die Ewigkeit fallen,
bis wir beide in der neugeborenen Welt erwachen.

Lass mich dich bis zum Ende lieben,
bis zum Ende unserer Zeit.
Lass mich dich bis wir beginnen lieben,
eine neue Welt in unserem neuen Anfang beginnen.

03. Dich liebend

Deine Augen besitzen mich.
Dein Schmerz umarmt mich.
Ich liebe dich.

Ich habe keine Angst vor dir.
Ich lade dich ein,
dich selbst zu treffen.

Lasse mich mit dir
durch das Feuer der Hölle tanzen,
um zum Licht zu kommen.

Deine Tränen sind auf meinem Gesicht,
dein Leid ist in meinen Augen.
Wir sind nicht getrennt.

Und wenn wir in die Dunkelheit des selbstgemachten Verstecks fallen
und wenn du dein Vertrauen verlierst,
und wenn du deine Sicht verlierst,
und wenn du rufst, doch keiner da ist,
um dich vor deinem Schmerz zu retten,
werde ich da sein,

um dir meine Hand zu geben.
Um dir meine Wärme zu geben,
um dir mein Licht zu geben,
um dir meine Liebe zu geben,
um dich zu inspirieren.
Um dir meinen Schmerz zu zeigen,
um dir meinen Weg zu zeigen,
um dich an dich und deine Wärme
glauben zu lassen,

an dich und dein Licht,
an dich und deine Liebe,
an dich und dein Schmerz
wird schwinden.

Und ich liebe dich.

04. Die Elfe

Ich sehe vor mir die Geburt eines neuen Tages.
Ich weiss, dass sie einfach in mich verliebt ist.
Und jede Nacht, wenn die Stille sie zum innehalten zwingt,
bemerkt sie die Verbundenheit.

Der Wind brennt auf meiner Haut, ich versuche die Sünde zu begreifen.
Ich versuche den Schmerz anzuhalten, die Narben zu vergessen.
Und jeden Tag und jede Nacht weiss ich,
dass ich verliebt in sie bin.

So lass uns zu den Sternen wieder zurück kehren,
um die Wärme zu fühlen.
Was machst du hier auf der Erde,
du findest den Weg.

Erinnerst du dich an die Zeit,
als wir unsichtbar waren?
Erinnerst du dich an die Zeit,
als wir fliegen konnten?
Ich kann mich an all die Momente erinnern,
in denen ich dich umarmt habe.
Und wenn ich die Augen schliesse,
sind wir nicht getrennt.

05. Blupp

Aus dem dunklen Wald kam ich zu dir,
um dich und deinen Weg zu unterstützen.

Von den hohen Bergen kam ich zu dir,
um dich und deinen Weg zu unterstützen.

Aus dem Regen und den Wolken kam ich zu dir,
um dich und deinen Weg zu unterstützen.

Aus dem Licht kam ich zu dir,
um dich und deinen Weg zu unterstützen.

Ich bin in den Sternen.

Ich bin in dem Feuer der Bäume.

Ich bin im Wind und in des Ozeans Tiefe.

Ich bin die Dunkelheit.

Ich bin das Licht.

Ich bin du und du bist mein.

06. Kleine Kerze

Bitte mache das Licht aus,
es blendet meine Augen.
Ich will etwas Schatten
an meiner Seite.

Siehst du mich weinen
und schmelzen?
Siehst du mich sterben,
bis Tränen da bleiben?

Bitte mache das Licht aus,
in der Stille steigen wir empor.
Bitte fürchte die Schatten
an meiner Seite nicht.

Kannst du mich fliegen sehen
durch die Dunkelheit und Nacht?
Kannst du mich sterben sehen,
um dir das Licht zu geben?

Und wenn ich verschwinde,
kannst du ein anderes mich anzünden.
Die Dunkelheit versteckt so lange
alle Dinge, bis du ich wirst.

Also mache das Licht aus,
es blendet deine Augen.
Jetzt hast du ein paar Schatten
an deiner Seite

Du weinst und schmilzst weg.
Du stirbst, doch Tränen werden bleiben.
Du fliegst durch die Dunkelheit und Nacht.
Du stirbst, um dich im Lichte wieder zu finden.

07. Letzter Sturm

Bleib wieder für eine Weile an meiner Seite.
Schau der letzte Tag geht seinem Ende zu.
Atme und halte die Zeit in dir an.
Steig empor und nehme wahrhaftig deinen Willen mit dir mit.

Flüsterst du meinen Namen?
Flüsterst du meinen Namen?
Flüsterst du meinen Namen?
Flüsterst du immer noch meinen Namen, in der Dunkelheit der fallenden Asche?

Und wir werden höher als die Himmel empor steigen.
Durch all den Sonnenschein und die brennenden Wolken.
Alle Träume, die wir begreifen sollen,
erschaffen einen neuen Teil des Lebens.

Ich flüstere deinen Namen.
Ich flüstere deinen Namen.
Ich flüstere deinen Namen.
Ich flüstere deinen Namen, in der Dunkelheit der fallenden Asche.

08. Athanasie

Ich werde an einem anderen Tag sterben
und wenn der Tag kommen wird,
werde ich an einem anderen Tag sterben.

Regentropfen, fallende Tränen,
Schritte draußen, fortlaufende Ängste.
Ich falle in die Träume der besinnlichen unschuldigkeit.

Einatmen, ausatmen.
Tag für Tag, Nacht für Nacht,
werde ich hier bleiben, nur um den anderen Tag,
außerhalb von mir selbst, zu sehen.

09. Immer noch ich

Ein leerer Raum vor mir,
keine Gefühle, nichts zu glauben.
Ich mache einen schritt auf das sündhafte Leben zu
und laufe ein Stück entlang der Grenze.

Ich trockne meine Tränen und schlafe ein,
um wieder in meiner eigenen Welt zu sein.
Ich weiss, dass der nächste Tag mir folgen wird.
Ich weiss, dass ich die Nacht zum leuchten bringe.

Nehme meine gedanken über mein Leben an.
Darunter meine Gedanken über meinen Suizid.
Ich schneide alle Ketten, die mich beruhigen, durch
und breite meine Flügel aus, um sich zu benehmen.

Die Traurigkeit in meinen Augen ist der Schmerz in mir.
Ich halte sie aus, um mich zu sammeln.
Dem Gedanken zu widerstehen jemandem die Kälte zu geben,
die Dunkelheit, für das Licht außerhalb von mir, zu tragen